

Vorstoss Nr. / Interv. no: _____
Termin GR / Délai CM: _____
Direktion / Direction: _____
Mitbericht / Corapport: _____

Postulat

Spitalzentrum Beaumont - die zweite Bieler Altstadt!

Der Gemeinderat wird gebeten, folgende Punkte zu prüfen und darzulegen:

1. Zu welchen Bedingungen kann die Stadt Biel Boden und Liegenschaften des heutigen Spitalzentrums im Beaumont kaufen, sobald die Spital AG den Standort des Spitalzentrums verlegt hat?
2. Welche städtebaulichen Überlegungen hat sich der Gemeinderat bis anhin für die Zukunft dieses Perimeters gemacht?
3. Was hält der Gemeinderat von Biels zweiter Altstadt (vgl. Begründung)?
4. Welche baurechtlichen und planerischen Grundlagen müssen geschaffen werden, damit auf dem Gebiet des heutigen Spitalzentrums eine dynamische und bedürfnisorientierte Entwicklung möglich ist? Diese Grundlagen sollen insbesondere folgende Überlegungen beinhalten:
 - a. Es wird möglichst viel der heutigen Bausubstanz erhalten.
 - b. Es werden möglichst wenig Nutzungen im Vorfeld festgelegt.
 - c. Die Stadt Biel macht das Gelände zugänglich für Zwischennutzungen.
5. Ist der Gemeinderat gewillt, seine Planung auf die unter Punkt 1 und 2 genannten Zielvorstellungen auszurichten?

Begründung:

Das Spitalzentrum im Beaumont hat ein grosses städtebauliches Potenzial. Zuerst halten wir fest: Liegenschaften dieser Grössenordnung abzureissen, wäre ein ökologischer und ökonomischer Unsinn. Ein solcher Abriss droht dem Spitalzentrum aber, wenn die Stadt nicht frühzeitig ihre Planung in eine Richtung lenkt, die den Erhalt von möglichst viel Bausubstanz berücksichtigt!

Das heutige Spitalzentrum ist gross. Gross genug für die unterschiedlichsten Nutzungen. Die Planung auf die Erstellung von Wohnraum einzuschränken, wäre eine Verschwendung des Potenzials, das das Spitalzentrum zu bieten hat. Deshalb sollen möglichst wenig Nutzungen im Vorfeld festgelegt werden. Vielmehr sollten sich die Nutzung nach den dann aktuellen Bedürfnissen richten. Neben Wohnraum können dies auch gewerbliche oder kulturelle Nutzungen sein. Die Entwicklung sollte nicht von oben diktiert werden, sondern sich nach den Bedürfnissen der Nutzer:innen ausrichten. Dazu eignen sich Zwischennutzungen. Sie schaffen die Möglichkeit, in einem zeitlich begrenzten Rahmen zu testen, was funktioniert und was nicht funktioniert. Es ist dieser Prozess, der die längerfristige Zukunft des Areals bestimmen wird.

Voraussetzung dafür ist, dass die Stadt das Gelände zugänglich macht. Das bedeutet, dass die nötigen Vorkehrungen getroffen werden, dass die Liegenschaften auch genutzt werden können. Die Stadt kann den grössten Einfluss auf die zukünftige Entwicklung nehmen, wenn sie die Grundstücke des heutigen Spitalzentrums im Beaumont selber kauft.

Unter diesen Bedingungen kann im Beaumont eine zweite Bieler Altstadt entstehen. Sie stammt nicht aus dem Mittelalter, sondern aus dem 20. Jahrhundert und erfährt seit seinem Bau und auch in absehbarer Zukunft Erweiterungen, die auf die Bedürfnisse der ansässigen Bevölkerung ausgerichtet ist. Eine lebendige, organische Entwicklung anstelle einer banalen Wohnüberbauung.

Biel/Bienne, 24. August 2023

Benedikt Loderer
Fraktion Grünes Bündnis/
Alliance Verte

Stefan Rüber
Fraktion Grünes Bündnis/
Alliance Verte

Urs Scheuss
Fraktion Grünes Bündnis/
Alliance Verte